

# Der Remsthal-Bote.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.  
Mit der Wochenbeilage: „Deutsches Unterhaltungsblatt“.

Erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pfg., frei ins Haus geliefert 1 Mk., durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mk. 20 Pfg., außerhalb desselben 1 Mk. 40 Pfg. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 3spaltige Garmondzeile ober deren Raum 6 Pfg., auswärts 9 Pfg.

Nr. 28.

Dienstag den 20. Februar 1883.

44. Jahrgang.

## Amtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

### Holzverkauf im Waiblinger Stadtwald.

Am nächsten

Mittwoch, den 21. d. Mts.

Kommt im Waiblinger Stadtwald „Eichenhäule“ zum Verkauf:

- 1000 Stück Hopfenstangen, I. u. II. Classe,
- 56 Raummeter buchene Prügel,
- 16 Raummeter forchene Prügel,
- 4 Raummeter eichene Scheiter,
- 1500 buchene Wellen,
- 1800 forchene und sichtene Wellen.

Versammlung Vormittags 9 Uhr beim Waldgarten, an der Straße nach Buch.

Hiezu sind hiesige und auswärtige Liebhaber eingeladen.

Den 17. Februar 1883.

Stadtschultheißenamt.



Revier Adelberg.

### Stamm-, Kleinholz- und Brennholz-Verkauf.

Montag den 26.

Febr. Vormittags

10 Uhr im Lamm

in Adelberg aus

Saurain: 49 Eichen

mit 28 Fm; 2

Buchen mit 2 Fm;



Nadelholz: Langholz: 82 Fm. I. Cl., 62

II. Cl., 24 III. Cl., 16 IV. Cl., 2 V. Cl. 3

Ausschuß; Sägholz: 42 Fm. I. Cl. 13

II. Cl. 4 III. Cl.; ferner aus Kreuzhaden

und Schöfle 13 Fm. Nadelholzlangholz

V. Cl.; 345 Bauftangen, 2540 sichtene

Hopfenstangen I. Cl., 300 Reiskstangen;

aus Hundswald: 128 Bauftangen, 180

Hopfenstangen, 45 Reiskstangen. Zusam-

mentkunft zum Vorzeigen Morgens 8 Uhr

im Saurain.

Waiblingen.

### Grabenerdeabfuhraccord.

Die Abfuhr der Grabenerde von einigen Straßen wird am nächsten

Freitag, den 23. d. Mts., Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhaus im Abstreich veraccordirt, wozu die Liebhaber eingeladen sind.

Den 17. Februar 1883.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

### Baus-Verkauf.

In der Zwangsvollstreckungssache in das unbewegliche Vermögen der

Kaver Wiedemann, Lindenwirts Eheleute dahier

Kommt in Folge eines Nachgebots am

Montag, den 12. März d. Js.

Vormittags 11 Uhr

im II. und letzten Termin auf dem Rathhause dahier im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

- 3 Nr 73 M. ein 2<sup>1/2</sup>stod. Wohnhaus von Fachwerk auf Steinsockel mit gewölbtem Keller an der neuen Bahnhofstraße

„die bisherige Wirthschaft zur Linde“

mit heizbarer Regalbahn, Stall und Hofraum beim Haus,

- 3 Nr 28 M. Wirthschaftsgarten beim Haus.

Gemeinderäthl. Anschlag zus. . . . 8000 M.

Angebot . . . . . 5000 M.

Nachgebot 5 M. somit im Ganzen . 5005 M.

Hiezu werden weitere Liebhaber eingeladen.

Verwalter ist Gemeinderath Dubeck und die Verkaufskommission besteht aus

dem Unterzeichneten und Gemeinderath Carl Bauder.

Den 12. Februar 1883.

Vollstreckungsbehörde

Vorstand: Schel.



Waiblingen.

Wer schöne



### Milchschweine

kaufen will soll bis nächsten

Mittwoch, Mittags 11 Uhr

zu Bäder Holzwarth kommen.

Waiblingen.

### Dankagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Theilnahme, wie auch für die vielen Blumen Spenden, welche wir bei dem Tode und der Beerdigung unseres I. Gatten, Vater, Schwieger- und Großvaters

J. D. Börith, Straßenmeister a. D.

erfahren durften, sprechen wir unsern herzlichsten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bergmann's

### Theer-Schwefelseife

bedeutend wirksamer als Theerseife, vernichtet sie unbedingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester Frist eine reine, blendendweiße Haut. Vorräthig à Stück 50 Pfg. bei Th. Daiber, Friseur.

Winnenden.

Der Verkauf meiner Ruch findet am **Mittwoch nicht statt.**

Heinrich Kleinmann.

Waiblingen.

### Fabrik-Verkauf.

In der Nachlasssache der verst. Wittve des Jakob Friedrich Sauer gew. Metzgers dahier Friederike geb. Stetter kommt am

Freitag, den 23. d. Mts.,

Vormittags 9 Uhr

gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

Etwas Bücher, Leinwand, Küchengeschirr durch alle Rubriken, Schreinwerk, Faß- und Wandgeschirr und allgemeiner Hausrath, wozu die Kaufs Liebhaber in die Verkaufung der Verstorbenen eingeladen werden.

Den 17. Febr. 1883.

R. Gerichts-Notariat: Luik.



Waiblingen. Steinbeisubraccord.

Die Beisubr von 250 Roklast Steinen zum Remsdurchstich wird am nächsten Freitag, den 23. d. Mts., Vormittags 11 Uhr auf dem Rathhaus im Abstreich veraccordirt, wozu die Liebhaber eingeladen sind. Den 17. Februar 1883. Stadtschultheißenamt.

Hofkammerrevier Stetten.

Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Aus dem Hofstammerwald „Saurain“ bei Stetten: am Donnerstag den 22. Febr. d. J.

- 14 Eichen, 4-9 m lg. 18-40 cm dick, (Bau- u. Wagnerholz),
6 Elzbeer und Mastholder, 3-9 m lang 13-21 cm dick,
64 Amtr. eichene Scheiter, Prügel und Anbruchholz,
64 „ buchene Scheiter und Prügel,
13 „ forchene und erlene dto.,
4800 „ eichene buchene und gemischte Wellen.



Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr im Schlag unten im Thal. Waiblingen, den 14. Febr. 1883. R. Hoflameramt. Guhmann.

Gundersbach.

Stammholz-Verkauf.

Am Freitag den 23. d. Mts. werden im Fischershan, Hirschsprung, bei Nichelberg



72 Eichen mit 72,53 Fm. 1 Elzbeerbaum mit 0,23 Fm. gegen baare Bezahlung im Aufstreich verkauft; wozu die Liebhaber freundlich eingeladen werden. Anfang Nachmittags 1 Uhr. Ortsvorsteher Fricke.

Großheppach.

Eichen-Verkauf.

Aus hiesigem Gemeindewald Nothenstich, in der Nähe von Buoch, werden am

Sonntag den 24. d. Mts. Vormittags um 10 Uhr

18 Stück mittelgroße Eichen mit 4 bis 7 Meter Länge, gegen baare Bezahlung vor der Abfuhr verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden. Den 17. Februar 1883. Schultheißenamt. Hoch.



Strümpfelbach.

Stammholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 22. Februar d. J. Nachmittags 1 Uhr

werden im Gemeindewald Brattgarten

- 43 Stück schwächere Eichen, 3-9 Meter lang, 15-57 cm stark, mit zusammen 11,58 Fm.
4 Stück Buchen, 3-4 Meter lang, 37-43 cm stark, mit zusammen 1,82 Fm.
8 Stück Forchen, 6-7 Meter lang, 19-29 cm stark, mit zusammen 2,35 Fm.
gegen baare Bezahlung im Aufstreich verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden. Den 16. Februar 1883. Schultheißenamt. Hartmann.



Waiblingen. Trauer-Anzeige.



Freunden und Bekannten theilen wir die schmerzliche Nachricht mit, daß unser lieber Sohn, Bruder und Schwager Friedrich Kauffmann, Goldarbeiter gestern Abend sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Dienstag, Nachmittags 4 Uhr statt. Um stille Theilnahme bitten Die trauernden Hinterbliebenen.

Grunbach.

Auf bevorstehende Confirmation empfiehlt

Buckskin & Cachemir,

sowie andere neu eingetroffene Muster in

Hosenzeuge,

Kleiderstoffe,

u. s. w.

äußerst billig

Carl Schanz.

Gleichzeitig mache ich auf mein Käse- & Cigarren-Pager aufmerksam.

Der Obige.

Waiblingen.

Trauer-Anzeige.



Freunden und Bekannten theilen wir die schmerzliche Nachricht mit, daß unsere geliebte Gattin und Mutter Christiane Maier nach längerem Leiden im Alter von 57 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Dienstag Nachm. 3 Uhr statt. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen Christian Maier, Metzger mit seinen 3 Kindern.

Bremen.



Amerika.

Die Dampfschiffe des Norddeutschen Lloyd in Bremen fahren regelmäßig Mittwochs und Sonntags nach Amerika.

Passagierverträge schließen ab:

Die Haupt-Agentur des

Norddeutschen Lloyd.

Johs. Rominger, Stuttgart,

oder dessen Agenten

Jm. Schffel, Waiblingen.

Carl Feil, Schorndorf.

Paul Schwarz, Winnenden.

Neue Erbsen à 100 Pfd. 10 M. 50 Pf.

Neue Linsen à 100 Pfd. 12 M. 50 Pf.

Neue Bohnen à 100 Pfd. 15 M.

schnellkochend, beste Kochwaare, liefert stets; Probefäcke von 50 und 100 Pfd. stehen immer zur sofortigen Versendung gegen Nachnahme bereit.

D. Spiegel, Wertheim a. M.

Waiblingen.

Violin- und Gitarresaiten

sind zu haben bei

C. F. Buch.

Waiblingen.

# Sängerchor der Bürgergesellschaft.



Die auf heute Montag Abend anberaumte Probe für alle Stimmen beginnt ausnahmsweise schon um 7 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Das Gesangs-Comité.

Zum Spinnlohn

## von 9 Pfennige

statt seither 12 Pfg., also  $\frac{1}{4}$  billiger als die meisten anderen Lohnspinnereien, liefert garantiert allerbeste Garne die größte und renommirteste Woll-, Flachs-, Hanf- und



### Abwerg-Spinnerei Schretzheim



Station Dillingen a. D.

München 1876.

Die Bahnfracht ist her und retour frei. Die Weblöhne sind 2 bis 3 Pfennig billiger als früher.

Jeder Woll-Sack kommt hierdurch 2-5 Mark im Spinn- und Weblohn billiger. Es wird außerdem jedem werthen Kunden 1 Handtuch zum halben Preise von 40 bis ca. 80 Pfg. — falls es beim Herrn Agenten nicht abbestellt wird, beigelegt.

Zur Beforgung empfehlen sich die Herrn Agenten:

J. Scheffels Nachfolger in Waiblingen.

J. Scheffel in Waiblingen.

Carl Schäfer in Korb. J. Eckstein in Schwaibheim.

Wilh. Lindauer in Gerabstetten.

Garantirt beste Garne! Etwas von den Concurrenten-Lohnspinnereien veranlagte Verleumdungen verfolgen geschickt.

„Infer Garne unterfehlen jeder fadpfechtigen Commission zur Prüfung“

Waiblingen.

## Ausgekämmte Haare

von Frauen und Mädchen kauft zu höchstem Preis

G. Zennecks Wittwe, Modistin.

Vorzüglichen

### Gersten-Caffee

Gesünder und billiger als Java, Sumatra etc. täglich frischen Versandt in 5 u. 10 Kilo-Säcken empfiehlt 32 Pf. pro Pfund angelegentlich Emil Daur, Ulm a. D.

Von den wenigen bei mir gekauften Loosen der

### Wohltätigkeits-Lotterie

des württemb. Kunstvereins

Nr. 11986

der Gewinn Nr. 123.

C. F. Guck.

Waiblingen.

## Chocolade-Wurm-Pastillen

probates Mittel für Kinder & Erwachsene a Stück 3 Pfg.

empfehl

Fr. Kayser, Conditior.

### Württemberg.

**Waiblingen, 19. Febr.** Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, schreiben die Chorübungen für Haydn's unsterbliches Tonwerk „die Schöpfung“ unter der energischen Leitung des Herrn K. beim hies. Kirchenchor rüstig vorwärts, so daß es wohl möglich werden dürfte, dasselbe, wie projekirt, am Sonntag Jubilate zur Aufführung bringen zu können. Schade daß der beschränkte Raum vor der Orgel in hies. Kirche es nicht gestattet, den ca. 60 Sängern umfassenden Chor (ohne die Solisten) vor der erstenen aufzustellen, was im Interesse der Gesamtwirkung mit Orgelbegleitung von unschätzbarem Werth wäre. Es wird sich deshalb heute Mittag eine technische Commission an Ort und Stelle begeben um zu untersuchen ob eine Erweiterung der Empore vor der Orgel ausführbar ist, für welchen Fall der hies. Kirchenchor gerne den Ertrag einiger Concerte zur Deckung der erwachsenden Kosten opfern würde, sofern natürlich der hies. Gemeinderath seine Einwilligung gibt, woran bei der bekannten Liberalität desselben kaum zu zweifeln ist; wenn nicht so müßten die Sänger eben sich seitwärts von der Orgel plaziren, doch ist es hierbei sehr fraglich, ob diese Aufstellung dann auch die richtige Musik und Beleuchtung finden würde. Noch haben wir allen Freunden des Kirchenchors die angenehme Mittheilung zu machen, daß Herr Fabrikant Rüdelerli am nächsten Donnerstag Abend im Postsaal einen Vortrag über Joseph Haydn zu halten die Freundlichkeit haben wird, wobei er dessen „Schöpfung“ besonders ausführlich zu behandeln beabsichtigt, wozu alle Angehörigen und Freunde der Mitglieder und namentlich „unsere Frauen“ zu recht zahlreichem Besuch freundlichst eingeladen sind. Die öffentliche Einladung hierzu wird am nächsten Mittwoch in den hies. Blättern erfolgen.

**Stuttgart, 17. Febr.** (Ständisches.) Die Finanzkommission der Kammer der Abgeordneten, welche am 5. d. M. zusammentrat und bis heute täglich Sitzungen hielt, bewältigte innerhalb dieser Zeit — mit Ausnahme der einem zur Zeit unpfählichen Mitgliede und einem bisher im Reichstage beschäftigten Kollegen zugetheilten Geschäfte — nahezu die Prüfung der Rechnungsergebnisse des Staatshaushalts pro 1879/80 und 1880/81, zugleich als Vorarbeit für die Begutachtung des Hauptfinanzetats pro 1883/85. Nach Lage der Geschäfte fand nunmehr eine Vertagung dieser Sitzungen bis zum 22. d. Mts. in der sicheren Annahme statt, daß die Finanzkommission von da an genügenden Stoff zu ununterbrochener Berathung des neuen Etats und Finanzgesetzes für 1883/85 haben wird. Die Berichterstattung hiesfür ist folgendermaßen

vertheilt: Abg. v. Hofacker (zugleich Vorstand der Finanzkommission): Departement des Innern; Abg. Egelhaaf: Civilliste, Apanagen, Renten, Entschädigungen, Naturalpreise; Abg. Hartenstein: Staatsschul; Abg. Prälat Dr. v. Georgii: Pensionen, Quiescenzgehälter, Gratualien; Abg. v. Wolff: Geheimrath, Verwaltungsgerichtshof, Departement der ausw. Angelegenheiten; Abg. Ebner: Departement der Justiz; Abg. Vicepräsident Dr. Lenz: Kultdepartement; ritterschaftlicher Abg. Freiherr v. Gültlingen: Departement der Finanzen, Ertrag der Münze; ritterschaftlicher Abg. W. Freiherr v. König: landständische Subventionen, Reservefonds, Leistungen an das Deutsche Reich; Abg. Schwarz: Ertrag der Kameralämter und der Bleichanstalt Weiskau, verschiedene Einnahmen bei der Staatshauptkasse unmittelbar; Abg. Beutter: Forstverwaltung, direkte und indirekte Steuern; Abg. Leibbrand: Berg- und Hüttenwerke, Salinen; Abg. Zipperlen: Posten und Telegraphen, Bodenseedampfschiffahrt; Abg. Haug: Grundstücks- und Reiterverwaltung.

**Blauheuten, 16. Febr.** Nach anscheinend unbedeutendem Unwohlsein starb gestern Abend plötzlich in Folge eines Herzschlags der auch in weiteren Kreisen bekannte Kaufmann Schwarz hier im Alter von 56 Jahren. Der so jäh aus dem Leben Geschiedene genoss als langjähriger Kassier der Baat für Gewerbe und Handel das allgemeine Vertrauen in hohem Grade, und wird von Allen, die ihn kannten, aufrichtig betrauert.

**Thannhausen, 13. Febr.** Ein 19jähriger Bursche wollte bei einer Taufe einige Schüsse abgeben. Der Lauf des Geschosses zerbrach und ein Stück desselben drang ihm quer durch den Kopf hindurch. Die Verletzung des Gehirns ist eine entsetzliche und der junge Mensch liegt hoffnungslos darnieder.

### Deutsches Reich.

**Berlin, 18. Febr.** Der Kaiser nahm heute Mittag das im Reichstage aufgestellte Modell zum neuen Reichstagsgebäude in Augenschein.

**Berlin, 17. Febr.** Der Reichstag beendete in der gestrigen Abend Sitzung die dritte Lesung des Etats- und Anleihegesetzes. Die Einnahmen und Ausgaben balanciren mit 590 556 834 M. Schließlich stimmte der Reichstag dem Vertagungsantrag des Reichszanzlers zu, worauf der Finanzminister Scholz eine kaiserliche Ordre verlas, welche den Reichstag bis zum 3. April vertagt.

**Russland.**

**München, 17. Febr.** Die Leiche Wagner's ist mit dem Abendkurierzug um 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr nach Bayreuth abgegangen. Die renommiertesten Maler bildeten mit brennenden Flambeaux Spalter. Als der Zug sich in Bewegung setzte, intonirte die Hofkapelle Siegfried's Todtenmarsch. Im Zuge befanden sich Generaladjutant Graf Pappenheim als Vertreter des Königs beim Begräbniß. Das Hoftheater bleibt auf des Königs Befehl morgen geschlossen.

**Bayreuth, 18. Febr.,** Bei der Ankunft des Zuges mit der Leiche Richard Wagner's befanden sich auf dem Bahnhofe zum Empfange anwesend der Bürgermeister Munder, die Mitglieder des hiesigen Wagner-Comité's, die Verwaltungsräthe Feustel von hier, Hedel aus Mannheim, Schön aus Worms und viele musikalische und journalistische Celebritäten. Die Ehrenwache bei dem Leichenwagen wurde aus 27 Mann der hiesigen Bürger-Feuermehr gebildet. Mit dem Zug langte als Vertreter des Königs der General-Adjutant Graf Pappenheim hier an; ferner sind hier eingetroffen die Hofkapellmeister Levi aus München und Hans Richter aus Wien, Prof. Jul. Hey aus München, die Musikdirektoren Hansly aus Prag, Porges aus München, Klingemann aus Hannover, Hansleben aus Rotterdam, S. Hanns aus Brüssel, Albert aus Würzburg u. A. Frau Cosima Wagner befand sich bei der Ankunft in einem so leidenden Zustande, daß sie von dem Bankier Groß und dessen Gemahlin aus dem Wagen gehoben und zu ihrer Equipage mehr getragen als geleitet werden mußte.

**Bayreuth, 18. Febr.** Die Stunde des Begräbnisses rückt immer näher. Am Bahnhof sind Tausende von Menschen versammelt, die den prachtvoll geschmückten Sarg bewundern, der bereits neben der Halle aufgestellt ist. Um 4 Uhr wird die Leiche vor die aufgeschlagene Tribüne unter den Klängen des Siegfried-Trauer-Marsches gebracht. Bürgermeister Munder spricht Namens der Stadt und legt am Sarge ein Zeichen der Verehrung nieder. Alsdann spricht Banquier Feustel. Alle übrigen Reden fielen aus. Zum Schluß singt der Lieberkranz einen Grabgesang. Sodann bewegt sich der Zug unter Glockengeläute und Trauermusik nach Wahnsried in folgender Ordnung: eine Abtheilung der Feuermehr, zwei Herolde, ein Musikkorps, die Kranzträger, die Wagen mit Kränzen, der Leichenwagen, die Geistlichkeit, der Vertreter des Königs Graf Pappenheim, die nächsten Freunde des Hauses, Deputationen, Vertreter der Künstler und der Presse, das Offizierskorps, die Civilbeamten, ein Musikkorps, die musikalischen Vereine, die Gemeindevertretung, die Bürgerschaft. Eine öffentliche Leichenfeier findet nur am Bahnhof statt. In Wahnsried wird der Sarg nur von speziell Geladenen zur Gruft begleitet.

**Bayreuth, 18. Febr.** Dreiviertel um vier Uhr begann am Bahnhof die Todtenfeier mit dem Trauermarsch aus Siegfried. Zuerst sprach Bürgermeister Munder und wies darauf hin, wie wir dem todtten Meister nicht mehr dienen können, wohl aber einer heiligen Sache und seinen Lieben, denen wir treu bleiben müßten, bis in den Tod. Darauf führte Banquier Feustel aus, wie es für die Lebenden Pflicht sei, das Bild des Meisters klar und wahr der Nachwelt zu überliefern und ihn zu ehren in seinen Werken. Eine Wiederholung der Parsifal-Aufführung sei die würdigste Todtenfeier für den Todten. Nach einem Trauergesang des Lieberkranzes setzte sich nun der Zug in der schon berichteten Aufstellung in Bewegung und langte gegen 5 Uhr in Wahnsried an, wo der Delan vor der offenen Gruft wenige Worte sprach.

**Schwiz.**

**Aus der Schweiz, 14. Febr.** Von einem großen Unglück, das sich am Fastnachtsontag in Theilingen ereignete, wird der „Vollsztg. vom Zürich. Oberl.“ berichtet. Alter Sitte gemäß, waren die Bewohner, Jung und Alt, freudig um das Fastnachtfeuer versammelt; da wollte ein junger Mann noch etwas „feuern“ und goß zu diesem Zwecke, aus einer Flasche, welche mit den betreffenden Ingredienzien gefüllt war, auf die Erde und zündete diese an; bald nachher wollte er aus der Flasche nachgießen, da erfolgte ein scharfer, einem Kanonenschuß ähnlicher Knall und die Flasche flog in tausend Stücke zersplittert in die versammelte Menge. Auf Momente Grabesstille erfüllte Jammergeschrei die Luft. Von den getroffenen mußten sofort zwei Personen, weil lebensgefährlich verwundet, in den Spital transportirt werden. Von dem Unglücke sind 20 Familien mit 25 Personen, welche mehr oder weniger schwer verletzt sind, betroffen.

**Frankreich.**

**Paris, 18. Febr.** In einem heute Vormittag abgehaltenen Conseil baten alle Minister Grevy ihre Demission offiziell anzunehmen. Das betreffende Dekret wird morgen im Amtsblatt erscheinen. Ferry wurde um 1 Uhr ins Elysee berufen. Man glaubt, er werde jetzt die Neubildung des Cabinets übernehmen.

**England.**

**London, 17. Febr.** In Draidwell (Illinois) ist eine Mine eingestürzt, wobei 62 Personen getödtet worden.

**Petersburg, 14. Febr.** Für die Garde wird in Moskau schon Quartier gemacht. Da die der Krone gehörenden Gebäude sich als zu klein erweisen um die 30 000 Gardisten aller Waffengattungen aufzunehmen so werden Privathäuser gemiethet und für die Petersburger Regimenter hergerichtet. Es sind imposante Vorbereitungen, die zur Krönung getroffen werden. Die Thronesseln, Hermeline und viele andere wichtige Krönungsgegenstände, sowie die meisten Geschenke sind schon im vorigen Jahre fertig gestellt worden. Die Vorbereitungen zu den großartigen Volksfesten und die Inangriffnahme der zahlreichen und riesigen Bauten haben aber jetzt erst begonnen. Das Stadtamt hat eine viertel Million Illuminationslaternen bestellt und die Illuminationskosten allein werden auf 80 000 Rubel veranschlagt. Ein einzelnes Volksfest wird auf etwa 90 000 Rubel zu stehen kommen. Zu „Ehren der Garde“ wird ein großes Fest in dem vier Werst von Moskau entfernten Flecken Sololucki gegeben, Buden werden dort bereits errichtet und für allerhand Belustigungen à la „Balagan“ (russischer Carneval) wird gesorgt. Es ist schon bestimmt worden, in welchem Schmucke die Stadt an dem Ehrentage glänzen soll, dergleichen, daß an der alten Triumphpforte ein prächtiger Pavillon errichtet wird, woselbst die Vertreter der Stadt die Majestäten erwarten und ihnen Salz und Brod, den nationalen Willkommen darbieten. Auf dem Rothen Platz (dem einstigen Hinrichtungsplatz) wird eine Tribüne mit 9000 Plätzen errichtet, auf denen 1000 Musiker und 7 bis 8000 Schüler und Zöglinge der verschiedenen Lehranstalten sitzen, welche letztere den kaiserlichen Zug mit dem Chorgesang aus der Glinkaschen Oper: „Das Leben für den Zaren“, Slawjsja, begrüßen. (Slawjsja heißt soviel als „sei gepriesen“). Glinka hoffte einst, daß dieser Gesang zur Nationalhymne erhoben werden würde.) Eine zweite Tribüne mit Pavillon und Konzertsaal wird außerdem aufgeführt. Rubinstein ist gebeten worden, den Krönungsmarsch zu komponiren und die Leitung des Hauptorchesters zu übernehmen. Dessenfalls wird die Stadt Moskau ihren Bürgern und Gästen nicht geben, weil es keine Säle gibt, die im Stande wären, eine so große Menschenmenge zu fassen. Dagegen sind von Seiten der Edelleute für ein gewählteres Publikum Säle im Saale der Adelsversammlung in Aussicht gestellt worden. Wie die Nordische Agentur meldet, treten die Moskauer Edelleute am 22. Februar zu einer Berathung über ihre zweckmäßige Theilnahme an den Krönungsfeierlichkeiten zusammen.

**Türkei.**

**Konstantinopel, 13. Febr.** Eine aufregende Scene hat sich am vorigen Freitag in der Moschee des Sultans Achmet zugetragen. Als der Imam das Gebet für den Sultan lesen wollte, trat aus der Schaar der Gläubigen ein Soffta plötzlich zu dem Priester auf die Kanzel und rief, ein Schwert schwingend, mit lauter Stimme: „Was, du willst für einen Mann beten welcher das Land ruinirt?“ und spaltete mit einem Hieb das Haupt des Priesters. Die Versammlung schaute entsetzt zu, während der Mörder ruhig von der Kanzel hinabstieg, ohne auch nur einen Versuch zur Flucht zu machen. Abdul Hamid, sagte er, habe kein Recht, Haupt der Gläubigen zu sein, da er seinen Pflichten nicht nachkomme. Man machte keinen Versuch, den Mörder gefangen zu nehmen. Einige wollten ihm sogar die Flucht erleichtern. Schließlich bemächtigte sich aber die Polizei des Mannes und er wurde, auf Befehl des Sultans, nach dem Yıldiz Kiosk gebracht.

**Konstantinopel, 17. Febr.** Obwohl der Sultan noch kein Todesurtheil unterzeichnet hat, wird der Soffta, welcher einen Imam tödtlich verwundete, wahrscheinlich doch zum Tode verurtheilt werden, da das Verbrechen in einer Moschee begangen wurde. In Stambul ist die Aufregung gegen den Sultan groß, da der Soffta Vielen aus dem Herzen gesprochen hat, als er dem Imam, welcher in seiner Predigt erklärt hatte, die Regierung handle stets im Sinne des Propheten und zum Wohle des Volkes, zurief: Dies sei eine Lüge, der Sultan sei ein Tyrann und das Volk werde mißhandelt.

**Handel und Verkehr.**

**Viehmarktsverbote.** Wegen Verbreitung der Maul- und Klauenseuche wurden verboten: der auf den 20. Febr. fallende Viehmarkt in Waldenbuch; der auf den 22. Febr. fallende Viehmarkt in Jiskeld; der auf den 24. Febr. fallende Viehmarkt in Befigheim und der auf den 24. Febr. fallende Viehmarkt in Marktgrünningen.

**Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt vom 15. Februar 1883.**

Getreide- Gattungen	Durchschnitts-Preise				Höchster Preis.	Niederst. Preis.
	Höchster.	Mittler.	Niederster.	Preis.		
Dinkel per Ctr.	6 04	5 93	5 84	6 20	5 60	
Haber per Ctr.	6 02	5 86	5 75	6 10	5 60	